

lon, ut Inst. per quas personas nobis adquiritur § idem placet⁷⁹. Gesche dem icht uon gewalt adir vngerichte, adir welchirhande vngerichte en wedir fure, ab her das uordern welde, dorumme darf her uor uch keyne gewere globin, wen wor vmme ir habit keyne uorderunge. Der eigen abir mustes tun uor synem herren. Is en were, das mans euch czu smaheit getan hette, ut Inst. de iniurijs § sed et si libero homine⁸⁰. Vnd uordert ir dy smaheit vnd vwir knecht syne smercze, dorum darf her keyne gewere uor uch globin. Wen worum sy mochtin mit eyden uon uch komen, ut ff. de iniurijs et famosis libellis l. hac lege⁸¹.

Dy andir herschaft, dy ir habit, dy habt ir ubir vwir eigen, dy habin sotane uorderungen nicht. Ab man an sy breche, weldin sy denne uordern, dor uor mustin sy gewere globin, ut Inst. de inutilis stipulationibus § si quis⁸².

LXXI

<Summarium> **Ab czwei dorf vmme eyne grenycz adir reyne grabin krigin.**

<Textus>

[70] Ob czwey dorf vmme eynen reyne grabin krigin, dy nehesten dorf, dy do by legin, dy sullin sy bescheidin mit geczuge. Welchir denne dy meistin menyne hot der geczuge, der behelt den reynen. Jst abir czweyunge an den geczugen, das man sy nicht entscheidin mag, so entscheide man, alz hy uor / [Bl. 8v, Kolumne b] gesprochen ist⁸³.

Glosa

[70] Hy uor in dem virczegistin capitulo hot das recht intscheidin uon czweyer manne ansproche eyns gutis mit glichir gewere, wy man das entscheydin sulle mit der gewissin dem vmmesessin⁸⁴.

Nu wil hir das recht entscheydin, ab sich czwey dorf czweitin vmme eynen reyne grabin adir grenicz; dis behort czu entrichtin der herschaft, dor vmme das sich dy herren vmme sotane ecker entscheidin

79) Inst. 2, 9, 4 dritter Satz.

80) Inst. 4, 4, 6 (richtig: § sed si libero, qui).

81) Dig. 47, 10, 5, 8 (richtig: l. lex Cornelia § hac lege).

82) Inst. 3, 19, 4. – Richtig: Inst. 3, 19, 6 zweiter Satz (§ sed servus).

83) Siehe Ssp.-Landrecht III 21 § 1-2; vgl. auch Ssp.-Lehnrecht 40 § 1-2.

84) Vgl. oben Ssp.-Lehnrecht 40 § 1.